

Das Preußische Staatsarchiv befand sich Jahrhunderte lang im Nordwestflügel des Schlosses. Die Akten lagen zum Teil in starken Eichenschubläden aus der Ordenszeit (vgl. Abbildung Nr. 86/3). 1930 bezog das Preußische Staatsarchiv den vom Regierungsbaudirektor Robert Liebenthal errichteten Neubau. Darin befanden sich die Urkunden auf Pergament, die Briefe und Folianten des Deutschen Ordens, der preußischen Herzöge Albrecht und Albrecht Friedrich.

Durch rechtzeitige Auslagerung konnten die wertvollsten Akten zu 85 % gerettet werden, die sich heute im Geheimen Staatsarchiv Berlin, Preußischer Kulturbesitz befinden.